Anno 1787. Nro. 30.

Münsterisches Intelligenzblatt.

Mit Kuhrfürstlich gnädigstem Privilegio.

Freytag, den 13. April.

I. Citationes edictales.

Aus Befehl des Herrn Domdechanten von Droste zu Hülshoff Hochwürden Excellenz werden hiedurch sämtliche Gläubiger des jüngst verstorbenen Herrn Domvikarius Herman Anton Raters ein für allemal edictaliter verabladet, um ihre habende Forderungen innerhalb einer peremptorischen Frist von sechs Wochen bey Strafe ewigen Stillschweigens gehörig vor- und einzubringen, fort die desfalls in Händen habende Urkunden obsonstige Beweisthümer nebst förmlicher Liquidation in dem des Endes auf den 4ten folgenden Monats Junii Morgens 10 Uhr in dem Domkellnerey-Audienzzimmer angesetzten termino offen zu legen. Münster den 11. April 1787.

C. F. Tyrell, Domsecret.

Die Gläubiger des Zellern Joh. Bernd Langenhövel Kirchspiels Drensteinfurt werden hiemit zum ersten, zweyten, auch dritten und letzten mal auf den 9ten Tag nach jedesmaliger Bekanntmachung dieses, oder, wenn derselbe kein Gerichtstag seyn würde, den nächstfolgenden peremptorie abgeladen, um alsdann vor dem Hochfürstl. Münsterischen weltlichen Hofgerichte ihre Forderungen mit den Beweisstücken und richtigem Zinsen-Verzeichnisse durch bevollmächtigte Prokuratoren ordnungsmäßig, und bey Strafe ewigen Stillschweigens einzubringen.

Zum Versuche eines Vergleichs mit ihnen ist der 6te nächstkünftigen Monats Junius Morgens 9 Uhr angesetzt; Sie sollen alsdann in Person oder durch genugsam zur positiven Erklärung Bevollmächtigte, unter der Verwarnung, daß die also nicht Erscheinende für Einwilligende gehalten seyn sollen, vor dem Hrn. Hofrichter oder Hochdessen samt und sonders dazu deputirten Herren Assessoren erscheinen. Gegeben Münster den 2. April 1787.

De Mandato D. Judicis sæc. aulici
G. W. Trost, causæ Act.

Da die Eheleute Johann Henr. Huesmann Dorfs Alvestirchen nebst ihrer Tochter eines im Gogericht Telgte ohnlängst verübten groben Excesses, besonders in Ansehung von denselben am 23sten dieses mit dem mehresten Theil ihrer Effecten genommenen Flucht, sich sehr verdächtig gemacht, und dahero Fiscus gemeldten Gogerichts wider dieselbe pro Citatione edictali una pro tribus ad personaliter comparendum & respondendum super arti-

culis angerufen, und ſolche von Gerichts wegen erkannt worden; So werden gemeldte Eheleute Huesmann nebſt ihrer Tochter hiemit edictaliter citirt und vorgeladet, um innerhalb 30 Tagen, als dazu peremptorie angeſetzten Friſt am Gogericht Telgte perſönlich zu erſcheinen, und auf die vom Fisco wider dieſelbe übergebene Klagartikeln ſo gewiß gehörig zu antworten, als widrigenfalls die eingediente Klage in contumaciam für bekannt gehalten, ihre annoch hinterlaſſene wenige Habſeligkeiten öffentlich verkauft werden, und ſofort ferner ergehen ſolle was Rechtens. Münſter den 31ſten März 1787.

De Mandato D. Gogravii
Werlein, Erſchbr.

Demnach der Sander Abels zu Papenborg gerichtlich angezeigt, daß ſein Schuldenſtand ſeine Güter weit überſteige, und er Alters halber zu Befriedigung ſeiner Glaubiger keine Auskunft ſehe: ſein älteſter Sohn jedoch die Abtragung der Schulden über ſich nehmen wolle, falls er mit den Creditoren einen annehmlichen Vergleich treffen könnte, und dahero er Sander Abels pro Citatione edictali contra Creditores una pro tribus ad proponendum Credita & tentandam concordiam angerufen hat, welche erkannt iſt; So werden alle und jede Creditoren, welche an dem Sander Abels zu Papenborg Spruch und Forderung haben, hiemit ein für allemal edictaliter citiret und peremptorie vorgeladen, um ihre Forderungen mit darauf ſtimmenden Urkunden und richtigen Zinſen-Liquidationen bey dem Gerichte zu Papenborg vor dem 27ſten April ſub pœna perpetui ſilentii einzubringen. Dann werden beſagte Creditoren vorgeladen, auf den 27ſten April Nachmittags 1 Uhr zu Papenborg vor Gericht zu erſcheinen, und Vorſchläge zum gütlichen Vergleich anzuhören, mit der Verwarnung, daß die nicht Erſcheinende pro Conſentientibus gehalten werden ſollen. Signat. Papenborg den 27. März 1787.

Ex Mandato D. Judicis Cordes
Dallmeyer, Act.

II. Geſtohlene Sachen.

In der Nacht vom 6ten auf den 7ten dieſes ſind dem Zellern Auſterman Kirſpels Telgt mittels Erbrechung einer Wand an dem Spieker a) 18 Scheffel theils Weizen- theils Roggenmehl, b) 15 Brode, c) ein Sack, d) ein vom ſeiden Oberbett, e) zwey Spint Leinſaamen mit dem Beutel, diebiſcher Weiſe entwendet worden. Es wird dahero demjenigen, welcher ſolche geſtohlene Sachen anzeigen, und den Thäter namhaft machen kann, mit Verſchweigung ſeines Namens die ediktmäßige Belohnung zugeſagt. Signat. den 11. April 1787.

Gogericht Telgte.

III. Vermiſchte Nachrichten.

Da verſchiedentlich verſpürt worden, daß ſeiter kurzem die Fiſcherey auf der Aa von der Sentropper Heide an bis an der ſogenannten Eſpen Hegge öfters beſtohlen worden ſey, ſo wird jedem, dem es angeht, hiemit zur Warnung kund gemacht, daß von nun an auf beſagte Fiſcherey genaueſt Acht gegeben, und auf die Fiſchdiebe ſowohl als die Krebsfänger invigilirt, dieſe aber auf Betretungsfall angehalten, und der Obrigkeit zur ediktmäßigen Beſtrafung angewieſen werden ſollen.

Domkapitular Freyherr von Loe.

Seine Excellenz der Herr Erbkämmerer Freiherr von Galen wollen am 30ſten dieſes Monats April Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr eine Anzahl Geſtütpferde, beſtehend aus einigen Hengſten, Geſtüt-Stuten, wovon eine oder andere trägtig iſt, ſodann verſchiedenen ein- zwei- und dreijährigen Pferden, auch Reit- und Zug-Pferde den Meiſtbietenden gegen baare Zahlung in Piſtolen zu 5 Rthl. verkaufen.

Sämtliche Pferde ſind von engliſchen und ſpaniſchen Beſchellern (letztere von Bückeburgiſcher Race) und engliſchen guten Geſtüt-Stuten gefallen Die zu verkaufende Zahl Pferde beſteht in etlichen zwanzig Stücken. Der Verkauf iſt zu Münſter. Die Pferde können den Tag zuvor beſehen, und der Platz des Verkaufs bei mir erfahren werden. Münſter den 12. April 1787.

Sandfort Renthm.

Es wird hiemit allen anerinnert, die von weiland Herrn Vikarius Franz Joſeph Wernekinck ſel. gelehnte Bücher an mich einzuliefern. Münſter den 11. April 1787.

J. B. F. Lindenkampff, Vikarius
qua Executor.

Bey A. W. Aſchendorf dahier iſt zu haben: Lebens- und Regierungs-Geſchichte Ma-

rien Theresien Römischen Kaiserinn, zu Hungarn und Boheim Königinn ꝛc. ꝛc. ꝛc. mit der Tafel der Abstammung und der sämmtlichen Nachkommen vermehrt. 8. Frankfurt 1787. 12 ggr.

Zweyte Antwort des Paderbörners auf die in der Maynzer Monatschrift angerühmte Rechtfertigung dasiger Theologen in Betreff des Fasten- und Abstinenz-Gebothes. 8 Paderborn 1787. 2 ggr.

Da ich über einige Tage mein angekauftes Haus aufm Principalmarkt bewohnen werde, so dient zur Nachricht, daß ich daselbst meine Handlung mit Rheingauer Weinen fortsetzen, und am künftigen Montage den 16ten dieses in meinem vorigen jetzt an der adelichen Klubb-Gesellschaft verkauften Hause meine überflüßigen Meublen, sodann denen folgenden Tagen eine Sammlung kostbarer Kabinets-Mahlereyen von verschiedenen berühmten Meistern (die vorhero in Augenschein genommen werden können dem Meistbietenden gegen baare Zahlung verkaufen werde.

Herm. Jos. Osthues.

Da die Frau Westhoff in Dülmen wiederum eine große Quantität Flachs erhalten hat, so wird solches zu dem Ende hiemit kund gemacht, daß bey ihr dermalen zu 6, 7, 8 und 9 Pfund für 1 Rthl. in diversen Sorten zu haben sind.

Am Montag und Dienstag den 16. und 17ten dieses soll an meinem Hause allerhand Tischzeug, bestehend in feinen Damast und sonstigem Bildwerk, auch mehr leinen Zeuge, als Betttücher, Küssenzüge und sonstigem, aus freyer Hand dem Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Liebhabere können solches zuvor nach Belieben beschen, und sich demnächst des Morgens 9 Uhr beliebigst einfinden.

Fuhrmeister, Notar.

Am Mittwochen den 18ten April und folgenden Tagen werden in des Herrn Raths- und Krameramtsverwandten Unterbeh Behausung auf der Königstrasse verschiedene Mobilien den Meistbietenden verkauft werden.

Der Gärtner Joh. Christoph Platz in der verkehrten Welt auf der Klemensstrasse macht seinen Gönnern und resp. Herren Blumisten u. Gartenfreunden nochmals aufrichtig bekannt: daß bey ihm alle Sorten von Küchen- und Kräutersaamen sowohl Braunschweiger, holländis. wie auch Erfurtischer, nebst vielen Sorten von Erbsen und Bohnen, wie auch Schwertbohnen, darbeneben viele Sorten von Blumenzwiebeln in bester Qualität um die billigsten und wohlfeilsten Preise aufrichtig, frisch und ächt zu haben sind. Er empfiehlt sich derowegen nochmalen sowohl bey hohen als niedrigen Standespersonen bestens, und verspricht sich geneigten Zuspruch. Er vermeldet auch zugleich, daß sein Aufenthalt höchstens bis den 21sten April l. J. festgesetzt ist.

Es wird ein Ziermädchen, welche zugleich auch mit Nehen umzugehen weis, in Dienste verlangt. Das Intellig. Comt. giebt ꝛc.

Die Gewinnste der bey mir durch Loose ausgespielten Kleiderschrank, Komoden und Spieltisches sind auf folgende Numern gefallen: Nro. 77 der Kleiderschrank. Nr. 90 der Spieltisch. Nr. 157 die Komode sub Nro. 3. Nro. 42 die Komode Nro. 2. Nro. 166 der Schreibpult. Nro. 87 die Komode Nro. 1.

Peter Nölke.

Landeslotterie-Sachen.

Mit Ziehung der 4. und letzten Klasse hiesiger 31sten Landeslotterie wird Freytags den 20sten dieses Monats April Morgens um 10 Uhr in Gegenwart Landesherrlicher Herren Commissarien, und Landständischer Herren Deputirten auf dem Hochfürstlichen Hofsaale gewöhnlicher massen angefangen werden, und werden demnächst die gedruckten Ziehungslisten Bogenweise um den andern Tag, also der erste Bogen am 22sten April, allemal des Morgens gegen 9 Uhr ausgetheilt werden.

Ein halbes Loos Nro. 840 von der dritten Klasse dieser Lotterie ist verloren, wer solches gefunden hat, wolle es unbeschwert an den General-Collector, oder an den Stadt Vredenschen Boten schicken.

Fleischtaxe.

Das Pfund besten Rindfleisches	1 ß. 9 dt.
Dito schlechtern	1 ß. 6 dt.
Das Pfund besten Kalbfleisches	1 ß. 9 dt.
Dito schlechtern	1 ß. 4 dt.

Vermischte Neuigkeiten.

Hannover, vom 27. März.

Die Hessen haben noch das Bückeburgische

besetzt, ob sie gleich seit 6 Tagen marschfertig sind, und wirklich nach einem Kaiserl. Befehle bey 2000 Mark Goldes Strafe das Land verlassen sollten. Der Heßische Minister ist von Bückeburg abgereiset, und die Fürstinn beharret dabey, daß sie das Land nicht abtreten wolle. Nun haben die Hessen aufs neue Contracte wegen der Lieferungen auf einen Monat geschlossen.

Oesterreich, vom 28. März.

Nach Wiener Berichten, hatten gestern Se. Majestät, der Kaiser, mit dem Fürsten v. Kaunitz eine sehr lange Staatskonferenz, welch: Ursach war, daß der Fürst erst spät Abends zur Mittagstafel gehen konnte. Er entschuldigte sich beym Eintritte in den Speisesaal gegen die anwesenden Gäste in französischer Sprache, sagend: " Meine Herren und Damen, ich bitte Sie um Vergebung, daß ich sie so lange habe warten lassen; allein, sie werden mich für entschuldigt halten, wenn ich ihnen sage, daß ich eben von einer mühsamen Arbeit mit Sr. Majestät komme, um die Fortdauer des Friedens in Europa zu befestigen.„ Die ganze Versammlung gerieth darüber in ein tiefes Nachdenken, und spürte über die Offenherzigkeit des würdigen Ministers das größte Vergnügen.

Wien, vom 31. März.

Ein hier angekommener griechischer Handelsmann aus der europäischen Türkey suchte um Audienz bey dem Monarchen an, die ihm auch gestattet wurde, und über eine Stunde dauerte. Nachher hatte er Audienz bey dem Staats- und Conferenzminister, Grafen von Hatzfeld. Dieser Handelsmann soll unter andern gesagt haben, daß viele türkische Truppen sich bey Nikopolis versammeln, auch schon etliche in die Moldau und Wallachey eingerückt seyn. Einige wollen behaupten, daß die Rußische Kaiserinn in Kiow verbleiben werde, bis noch mehrere rußische Regimenter angekommen seyn, und das Kriegsheer, welches Ihre Majestät begleitet, verstärket haben werde. Alsdann soll die Monarchinn mit selbigen in Taurien vorrücken, und sich daselbst krönen lassen.

Berlin, vom 31. März.

Es hat dem Höchsten gefallen, Ihro K. Hoheit, die Prinzeßinn Anna Amalia von Preussen, Fürstinn Aebtißinn von Quedlinburg, Tante Sr. Maj. des jetztregierenden Königs, gestern Nachmittags gegen 4 Uhr, nach einem dreytägigen Krankenlager aus dieser Zeitlichkeit abzufordern. Ihro Königl. Hoheit waren den 9ten Nov. 1723 geboren, und bekleideten die Würde als Fürstinn-Aebtißins seit dem 16. Jul. 1755.

Maynz, vom 2. April.

Man weis nun mit Zuverläßigkeit, daß Se. Kuhrfürstl Gnaden unser huldreicheste Landsvater aus zärtlicher Vorsorge für das Wohl Ihrer Lande einen Coadjutor aus dem Mittel ihres hiesigen Domkapituls begehren werden. Höchst Sie geruheten in solcher Absicht die Gesinnungen mehrerer Domkapitularen auf die Person ihres Geheimen Raths und Statthalters zu Erfurt, des Titl. Herrn Karl Theodor Anton Freyherrn von Dahlberg, Kämmerer zu Worms ꝛc. zu bestimmen, und dies war von der erwünschten Folge, daß sich die sämtliche Mitglieder des hiesigen Domkapitels einhellig für Dieselben erklärten. Das Vergnügen unsers geliebtesten Regenten, dessen theuerste Lebensjahre die Vorsicht bis zur höchsten Stuffe des menschlichen Alters fristen wolle, war über diesen glücklichen Erfolg eben so groß, als lebhaft und entzückend sich die allgemeine Freude des Publikums darüber geäussert hat.

Niederelbe, vom 2. April.

Falls der Herr Landgraf von Hessenkassel von seiner gewaltsamen Besitzergreifung der Grafschaft Schaumburg-Lippe nicht in der Güte absieht, so ist zu besorgen, daß aus dieser Irrung unangenehme Folgen entstehen dürften. Man ist täglich eines Ausspruchs von Sr. Majestät, dem Kaiser, gewärtig, an welche sich die verwittwete Frau Gräfinn gewandt hat. Auf einer andern Seite weis man, daß die Königl. Regierung zu Hannover sowohl, als der Kön. Preußische Hof sich der Sache gleichfalls angenommen haben, um den Herrn Landgrafen zu vermögen, daß Se. Durchlaucht von ihren Ansprüchen abstehen, und alles auf den vorigen Fuß zurückstellen.

In dieser Gegend verlautet, die Kaiserinn von Rußland habe, durch die Vermittlung des österreichischen und französischen Hofes, sich bewegen lassen, die Krönung einzustellen, und auf verschiedene Foderungen Verzicht zu thun; daher werde die Pforte aus Dankbarkeit die Wallachey an den Römischen Kaiser abtreten.